

## Protokoll der 6. Entwicklungswerkstatt Technikbegleitung „Technik erproben und vermitteln“



### Wann:

16.12.2015  
16:00-18:00 Uhr

### Wo:

Vattmannstr. 2-8  
Raum 8  
Gelsenkirchen

### Teilnehmer\*innen:

1. Rita Arendt
2. Peter Bahlo
3. Reinhard Engler
4. Ursula Graef-Stania
5. Kornelia Hirsch
6. Michael Kaleck
7. Karin Koch
8. Renate Petersen
9. Jürgen Sachse
10. Monika Sommer-Kensche
11. Günther Weiland
12. Werner Zimmer

### Vom QuartiersNETZ-Team:

13. Marina Vukoman (Evaluation)
14. Prof. Dr. Elisabeth Bubolz-Lutz



15. Martina Mail



16. Janina Stiel



## Begrüßung

Elisabeth Bubolz-Lutz begrüßt die zahlreichen Anwesenden zum 6. Treffen der Entwicklungswerkstatt, gleichzeitig das letzte im Jahr 2015. Anwesend sind sowohl Teilnehmende der „ersten Stunde“ der Entwicklungswerkstatt, wenn auch in geringer Zahl, als auch fast alle ZWAR-Technikbotschafter\*innen aus Gelsenkirchen, um die weitere Zusammenarbeit miteinander zu besprechen. Betont wird: Etliche Technikbotschafter von ZWAR sind von Beginn bis heute in der Entwicklungswerkstatt Technikbegleitung engagiert und federführend tätig – dies wird überaus geschätzt. Den Technikbotschaftern wird zu ihrem Preis im Ideen-Wettbewerb Kooperation-Ruhr "Demografischer Wandel als Fortschrittsmotor" gratuliert. Jeder stellt sich kurz den anderen vor. Als neue Mitarbeiterin im QuartiersNETZ-Team ersetzt Frau Janina Stiel die bisherige Mitarbeiterin Frau Katharina Schott.

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Weitere Zusammenarbeit mit den Technik-Botschaftern
2. Besprechung des Flyer-Entwurfs zur Öffentlichkeitsarbeit
3. Gründung von Initiativen in den 4 QuartiersNETZ-Quartieren
4. Planung der Fortbildungs-Inhalte (im sog. Lernverbund)
5. Info-Mail/ Weihnachtsgruß an Interessierte
6. Termine 2016

Aufgrund der vielen neuen Teilnehmenden und auch auf Wunsch der früheren Teilnehmer\*innen werden zur Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses **zunächst Fragen gesammelt**, die „unter den Nägeln brennen“, und anschließend beantwortet:

- Was ist der Unterschied zwischen dem im Schulungs- und Beratungskonzept des Projektes QuartiersNETZ entwickelten Profils „Technikbegleitung“ und den „Technikbotschaftern“?
- Welche Entwicklungen gab es?
- Was beinhalten die unterschiedlichen Begriffe?
- Was sind die jeweiligen Ziele und wie sollen sie jeweils erreicht werden?
- Was ist in der stadtweit organisierten Entwicklungswerkstatt bisher passiert?
- Wie sind die ZWAR-Gruppen mit QuartiersNETZ verkoppelt?
- Gibt es Möglichkeiten der Zusammenarbeit und gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit?

Elisabeth Bubolz-Lutz gibt zunächst Auskunft über das Ziel des heutigen Treffens: gewünscht ist auf Seiten des QuartiersNETZ-Projektes „Technikbegleitung“ eine Abstimmung über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie ein miteinander abgestimmtes Vorgehen. Sie erklärt, dass der Name „*Schulung- und Beratung(s)konzept*“ der Name

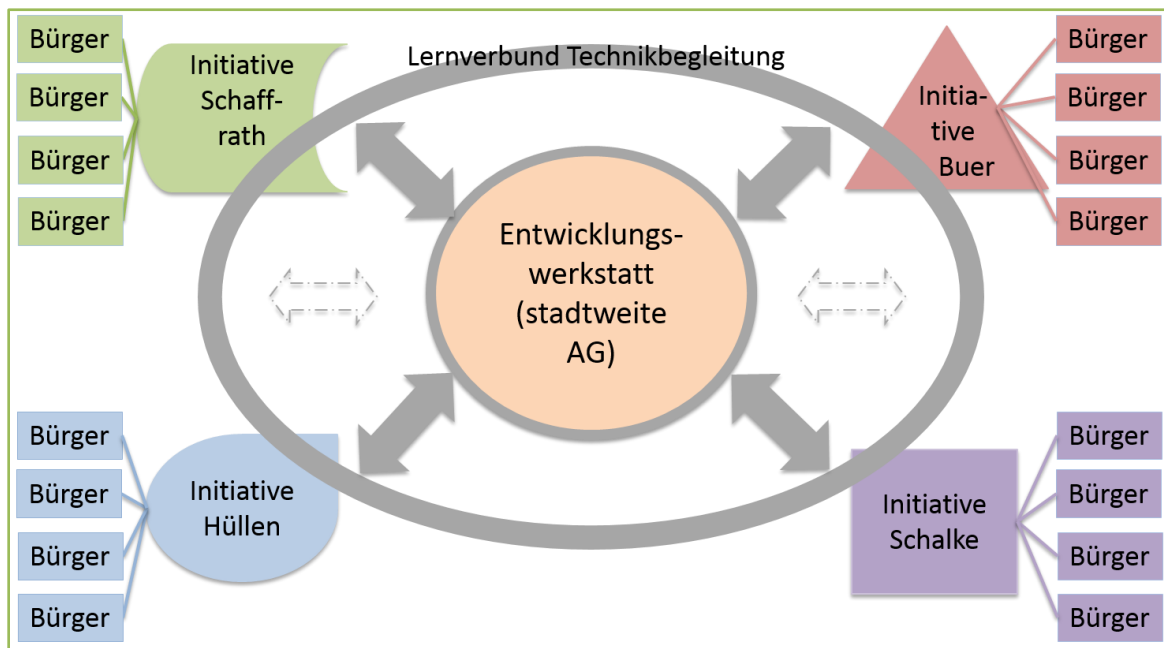
ist, der im Projektantrag für das Bundesministerium für Bildung und Forschung verwendet wurde. Dieses Bundesministerium ist quasi der QuartiersNETZ-Auftraggeber, dem wir berichten, was wir tun. Es finanziert das Projekt – insofern ist der Projektverlauf, der im Projektantrag beschrieben wurde, zunächst einmal als verbindlich anzusehen. Dennoch haben wir im Teilprojekt „Schulung- und Beratung“ Handlungsspielräume – etwa, indem wir Begriffe für Arbeitsformen wählen, die besser passen. Insofern wurde Ende 2014 die „Arbeitsgruppe: Schulung- und Beratung“ mit dem Untertitel „Technik erproben und vermitteln“ versehen, später dann wurde daraus „Entwicklungswerkstatt Technikbegleitung“. Es fanden bis zum heutigen Tag bereits 5 Treffen statt. Beim letzten Treffen im kleinen Kreis im September 2015 wurde diese Bezeichnung beschlossen, die Ziele und Aufgaben der Gruppe wurden noch einmal definiert. Hier ein Auszug aus dem Protokoll des 5. Treffens über das Selbstverständnis der Entwicklungswerkstatt (EWS):

- Wir sind eine Arbeitsgruppe, die quartiersübergreifend (= stadtweit) tätig ist.
- Wir arbeiten partizipativ und entscheiden gemeinsam.
- Wir nennen uns ab jetzt: *Entwicklungswerkstatt Technikbegleitung (EWS)*
- Wir planen und reflektieren die Entwicklung von Initiativen zur Technikbegleitung in den einzelnen Quartieren und das gemeinsame Lernen im stadtweiten Lernverbund.
- Wir regen das Engagement von Technikbegleitern an.
- Wir begleiten und beraten die Quartiers-Initiativen.

Damit definieren wir uns als eine „Denk-Werkstatt“, die plant und reflektiert. Die praktischen Aktivitäten finden durch die Initiativen in den einzelnen Quartieren statt (4 plus x).

Zum Abschluss des Projektes wollen wir „gesammelte Erfahrungen“ in Konzeptform vorlegen: Beantwortet werden soll die Frage: Wie kann man Initiativen zur Technikbegleitung aufbauen und durch gemeinsames Lernen in einem Lernverbund stärken und qualifizieren? In der Entwicklungswerkstatt werden Konzepte erdacht, ihre Umsetzung an der Basis und ihr „Erfolg“ werden gemeinsam reflektiert. Im Laufe der kommenden 3 Jahre wollen wir einen Baukasten mit den Konzepten und Erfahrungen zusammenstellen.

Entwickelt wurde zudem dieses Schaubild zur Übersicht, welches Elisabeth Bubolz-Lutz nochmal auf die Flip-Chart zeichnet. Daran werden die Begriffe erläutert.



Mit dem Schaubild soll deutlich werden, dass die „Entwicklungswerkstatt“ der Kern ist, in dem alles gemeinsam geplant und auch ausgewertet wird. Von hier aus werden die Fortbildungen im „Lernverbund Technikbegleitung“ geplant (Inhalte und Ablauf), wird die Öffentlichkeitsarbeit gemacht (Flyer und andere Werbung) und wird die Gründung der sogenannten „Initiativen“ in den (mindestens) 4 QuartiersNETZ-Quartieren Hüllen, Schaffrath, Buer und Schalke angeregt und begleitet. Diese Initiativen sind jeweils kleine lokale Gruppen freiwilliger Bürger\*innen, die Ältere im Quartier in Technikfragen unterstützen und begleiten. Die Freiwilligen in den Initiativen heißen bisher „Technikbegleiter“. Über die Teilnahme an den Fortbildungen im Lernverbund kann man Technikbegleiter werden. In jedem Quartier und damit in jeder Initiative gibt es zudem eine freiwillige Person, die als zentraler Ansprechpartner zur Verfügung steht. Diese Person bekommt beispielsweise auch ein Handy zur Verfügung gestellt, über das Bürger\*innen anrufen können. Diese dann 4 Personen heißen bis auf weiteres „Quartiersbotschafter“ (kann noch diskutiert werden). Ein organisierter Zusammenhang zu den ZWAR-Gruppen besteht bisher nicht.

#### **Inhalte der bisherigen Treffen der Entwicklungswerkstatt waren:**

- Entwurf eines Profils der freiwilligen Technikbegleiter (Was sollen sie tun/können?)
- Skizzierung der möglichen Zielgruppen für die Technikbegleitung
- Identifizierung von Anwendertypen (z.B. Erprobungstyp, Anwendertyp...)
- Benennung von Hürden bei der Nutzung von Technik
- Sammlung von Lernthemen, die zur Vorbereitung auf Technikbegleitung sinnvoll und notwendig erschienen (z.B. Gerätekunde, Haltungen)

Wer es noch genauer wissen möchte, findet im Anhang zu diesem Protokoll nochmal die Protokolle des 2., 3. und 5. Treffens mit den bisherigen Ergebnissen.

Nun sollte geschaut werden, wo Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Technikbotschaftern bestehen und wie man weiter zusammenarbeitet und in der Öffentlichkeit auftritt.

## 1. Weitere Zusammenarbeit mit den Technikbotschaftern

### Wer sind die Technikbotschafter?

In Gelsenkirchen gibt es in den Quartieren/ Stadtteilen sogenannte ZWAR-Gruppen. ZWAR steht für „Zwischen Arbeit und Ruhestand“. In ihnen finden sich Personen ab 50 Jahren zusammen, planen Aktivitäten und eigene Projekte und setzen sie um. Einzelne Interessierte aus den ZWAR-Gruppen haben sich zusammengefunden um im Rahmen eines von der BAGSO durchgeführten BMBF-Projektes „Technikbotschafter“ zu werden. Ihr gemeinsames Anliegen ist es, anderen Älteren bei der Einrichtung, beim Gebrauch und beim Einsatz neuer Kommunikationstechnik (PC, Handy) zu helfen. Sie werden bei Bedarf kontaktiert: per E-Mail oder Telefon (Nummern im [Genior-Artikel](#), S.23), über die [ZWAR-Gruppen-Webseite](#) oder über das zentrale Bürgertelefon.

### Übersicht Gemeinsamkeiten und Unterschiede

	ZWAR- Technikbotschafter	QuartiersNETZ- Technikbegleiter
Gemeinsame Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiwillige engagieren sich --&gt; Techniknutzung Älterer</li> <li>• Engagement über Veranstaltungen sowie</li> <li>• Engagement auf Nachfrage</li> </ul>	
Entwicklung	ZWAR und BMBF-Projekt (bis 2014) Vorläufer	Neues BMBF-Projekt (ab 2014) Nachfolger
Freiwillige	Ältere	Ältere und Jüngere
Profil	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung von Medienkompetenz</li> <li>• Integration Älterer über Nutzung von Kommunikationstechnik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung digitale Plattform QuartiersNETZ</li> <li>• Impulsgeber bei allg. Technikentwicklung</li> <li>• Integration und Vernetzung Älterer über Technikkompetenz</li> </ul>
Organisationsform	eine einzige Gruppe, stadtweit engagiert	2016: mindestens 4 Initiativen in den Quartieren (geplant)
Lernen	Regelmäßige Treffen	stadtweiter Lernverbund 1 x im Monat, offen für alle Interessierten

**In der Diskussion tauchen folgende Wünsche und Ideen auf:**

- Die Technikbotschafter haben schon eine Materialsammlung zur Techniknutzung Älterer. Dies könnte gutes Material für den Lernverbund und die Technikbegleiter sein.
- Den Technikbotschaftern fehlt im Moment ein Fortbildungsangebot; sie würden gerne die Veranstaltungen des Lernverbunds besuchen.
- Die Technikbotschafter möchten gerne mehr über die Vermittlung ihrer Kenntnisse (Methodik/ Didaktik) erfahren. Dies ist Teil der Veranstaltungen im Lernverbund.
- Durch ihre bisherige Arbeit könnten die Technikbotschafter auch im Lernverbund Kenntnisse und Erfahrungen vermitteln.
- Alle wollen Informationen über die neueste QuartiersNETZ-Technik bekommen.
- Noch werden die Technikbotschafter in Gelsenkirchen selten nachgefragt, die Öffentlichkeitsarbeit kann verbessert werden. Die Technikbegleiter stehen am Beginn der Öffentlichkeitsarbeit. Vielleicht kann man da was zusammen machen. Besonders um die Öffentlichkeit nicht mit verschiedenen Namen unnötig zu verwirren.
- Alle wollen miteinander definieren: Wo hört die Kompetenz der Freiwilligen auf, ab wann sollten professionelle Dienstleister weiterhelfen? Diese muss man aber kennen und vermitteln können.
- Eine gemeinsame Aufgabe könnte das Testen der im QuartiersNETZ entwickelten digitalen Plattform sein. Einige Technikbotschafter haben Erfahrungen beim Dreh von Video-Tutorials (Lernvideos). Es könnten Tutorials zur Nutzung der Plattform gedreht werden.
- Die Technikbotschafter können helfen, Freiwillige zu finden, die Interesse haben Technikbegleiter zu werden, z.B. über ihre Computerkurse.

Es stellt sich heraus, dass die Anwesenden ganz grundsätzlich Interesse an einer weiteren/ engeren Zusammenarbeit haben. Allen ist zudem klarer geworden, was die jeweils anderen machen. Es wird kurz überlegt, ob man sich auf einen der Namen einigen könnte oder gemeinsam einen neuen finden möchte. Diese Überlegungen sind noch nicht abgeschlossen.

**Bisherige Gedanken zur zukünftigen Namensgebung sind:**

- Idee: Beide Namen bleiben unter einem gemeinsamen Oberbegriff. Welcher könnte das sein?
  - „Technikberater“ – Das geht nicht, weil der Berater-Begriff vom professionellen System besetzt ist.

- „Technikhelfer“ – Das betont zu sehr den Hilfe-Begriff, es geht jedoch eher um Begleitung, Unterstützung.
- Idee: Alle heißen „Technikbotschafter“. Der Begriff ist schon etwas bekannt in Gelsenkirchen, so wurde auch der Preis gewonnen. Manche sind dafür, manche dagegen, weil sie den Begriff zu hoch aufgehängt finden („Botschafter“).
- Idee: Alle heißen „Technikbegleiter“. Das klingt allgemeiner im Profil. Manche sind dafür, manche dagegen.
- Den Titel „ZWAR-...“ können die im QuartiersNETZ ausgebildeten Freiwilligen nicht übernehmen, da sie nicht daher kommen. Die Technikbotschafter überlegen, wie wichtig dieser Zusatz für sie ist. Manchen ist dies sehr, anderen weniger wichtig.

Nach diesem ersten intensiven Austausch verbleiben die Anwesenden so: jede Gruppe bespricht die verschiedenen Möglichkeiten unter sich. Wir treffen uns gemeinsam wieder am 3.02.2016 um 16 Uhr in der Vattmannstr. 2-8 um das Thema fortsetzen (siehe Termine). Die Entwicklungswerkstatt Technikbegleitung trifft sich bereits eine Stunde früher, um 15 Uhr – um ihrerseits noch einmal intern Klärungen herbeizuführen.

## 2. Besprechung des Flyer-Entwurfs zur Öffentlichkeitsarbeit

Es wurde ein Flyer-Entwurf angefertigt, jedoch nicht weiter besprochen. Zum einen blieb keine Zeit, zum anderen muss erst geklärt sein unter welchen Namen wir nun an die Öffentlichkeit gehen wollen.

## 3. Gründung von Initiativen in den 4 QuartiersNETZ-Quartieren

Aus Zeitmangel vertagt. Zudem steht erst einmal der Start des Lernverbundes im März 2016 an.

## 4. Planung der Fortbildungs-Inhalte (im sog. Lernverbund)

Auch dieser Punkt wurde aus Zeitmangel vertagt. Jedoch wurde mitgeteilt, dass die Volkshochschule Gelsenkirchen gerne kooperieren wird. Die Fortbildungen werden in der VHS stattfinden und auch im Programm der VHS aufgenommen. Die erste beginnt im März. Dies ist der aktuelle Planungsstand:

**15.03.2016**

Sicherheitssysteme für zu Hause – und wie ihre Anwendung erleichtert werden kann (Rauchmelder, Feuerlöscher, Alarm, Hausnotruf – Polizei und Feuerwehr berichten)

**19.04.2016**

Gerätekunde 1: Handys – Was gibt es und was leisten sie – und wie man die Angst vor Handynutzung angeht (Handy, Seniorenhandy, Smartphone) – was wollen wir von ihnen?

**24.05.2016**

Datensicherheit – eine Mogelpackung? Sind meine Daten sicher? Zu online-Banking ermutigen oder davor warnen?

**21.06.2016**

Gerätekunde 2: Tablets – welche sind für Senioren geeignet? Wie finde ich „mein“ Tablet – und wie helfe ich anderen, das passende zu finden?

## 5. Termine 2016

1. Die **ZWAR-Technikbotschafter** treffen sich am 20.01.2016 im Institut für Arbeit und Technik (IAT) und besprechen nochmal intern ihre Wünsche und Vorstellungen.
2. Die **Teilnehmenden der ersten bis fünften Entwicklungswerkstatt** werden herzlich gebeten wieder teilzunehmen. Wir treffen uns am:

Mittwoch, den 3. Februar 2016

**um 15:00 Uhr**

in der Vattmannstr. 2-8,

Raum 506 (erreichbar mit dem großen Aufzug).

Dort werden ebenfalls intern Wünsche und Vorstellungen besprochen.

3. **ZWAR-Technikbotschafter, Mitarbeiter des IAT und die Teilnehmenden der Entwicklungswerkstatt** treffen sich dann im Anschluss gemeinsam am:

Mittwoch, den 3. Februar 2016

**um 16:00 Uhr**

in der Vattmannstr. 2-8,

Raum 506 (erreichbar mit dem großen Aufzug).

Bitte kommen sie zum Hintereingang. Den erreichen Sie über die Munckelstraße (gegenüber der Tiefgarageneinfahrt der VHS). Wir werden Sie dort erwarten. Sollten Sie später kommen, rufen Sie einfach unter 0157-33031698 an (Handy von Martina Mail).

Für Getränke und Snacks wird gesorgt sein. Wir freuen uns auf Sie!

Dortmund, 19.01.2016

Elisabeth Bubolz-Lutz , Janina Stiel & Martina Mail